

**Rede
von
Landrat Franz Meyer
anl. der Einweihung Kason-Kreuzung
am Donnerstag, 03. November 2016, 15.30 Uhr**



- Es gilt das gesprochene Wort! -

Anrede

„Wir haben Wort gehalten“ – das ist für mich zentrale Aussage zur Fertigstellung des Kreisverkehrs an der früheren Kason-Kreuzung.

Es geht um nicht weniger als das hohe Gut der Verkehrssicherheit. Wir haben dazu die nötigen Instrumente geschaffen, in erster Linie das „Forum Verkehrssicherheit“ als Experten-Gremium, das Lösungswege erarbeitet und aufzeigt.

Anfang 2015 habe ich erneut bekräftigt, dass Verkehrs-sicherheit im Landkreis Passau Chefsache ist und einen Kreisverkehr hier am Unfallschwerpunkt der Kason-Kreuzung als Lösungsoption in Aussicht gestellt.

Schließlich ist es auf genau diese Lösung hinausgelaufen – rasch und zielstrebig, wie der heutige Einweihungstermin zeigt. Ende August Spatenstich, Anfang November Einweihung – das kann sich sehen lassen!

Dafür ein Dank an unsere Kreisstraßenverwaltung mit Herbert Hebel an der Spitze. Gute Arbeit!!

Ich erinnere mich an viele gemeinsame Termine, unter anderem im Trachtenvereinsheim Unteriglbach, wo ich deutlich gemacht habe: Der Kreisverkehr kommt!

Im guten Miteinander mit dem Staatlichen Bauamt konnten wir schließlich eine Lösung finden.

Maßgeblich dazu war unter anderem die Unterstützung im Kreistag und im Marktgemeinderat Ortenburg – hier danke ich stellvertretend Bürgermeister Stefan Lang und seinem Amtsvorgänger für die hervorragende Zusammenarbeit.

Ein Dank geht auch an die Bürgerschaft, namentlich an die Bürgerinitiative für den Kreisverkehr. Und ich habe das schon wiederholt gesagt: Ein Lob an diese Bürgerinitiative, weil ich es für wichtig halte, dass Initiativen auch einmal „für“ etwas sind, und nicht immer nur „dagegen“.

Anrede

Was den Unfallschwerpunkt Kason-Kreuzung betrifft, ist es sicher ungewöhnlich, dass hier der Landkreis Baulastträger war – obwohl ja in erster Linie Staatsstraßen betroffen sind.

Aber auf diesem Wege war es möglich, das entsprechende Sonderprogramm des Freistaates mit 80 Prozent Förderung so weit als möglich auszuschöpfen.

Konkret heißt das: Von den Zuwendungsfähigen Baukosten von gut 700.000 Euro – die Kostenendabrechnung liegt ja noch nicht vor - übernimmt der Freistaat Bayern als Festbetrag in jedem Fall 575.000 Euro.

Diesen überaus positiven Tag für uns alle möchte ich auch dazu nutzen, um gerade den Anliegern und den Bewohnern der Orte zu danken, die von der Umleitungsstrecke betroffen waren.

Ich denke, dass unter anderem durch die umfassende Information im Vilshofener Anzeiger die Autofahrer bestens vorbereitet durch diese Bauphase gekommen sind. Dafür heute eine Vergelt's Gott!

Anrede

Zum Schluss möchte ich noch auf einen weiteren positiven Effekt dieser Baumaßnahme zu sprechen kommen.

Bäckermeister Dieter Langmeyer aus Ortenburg, seines Zeichens auch Marktrat, hatte ja ein Jahr lang Gratis-Semmeln versprochen, wenn es etwas wird mit dem Kreisverkehr.

Seit dem Spatenstich Ende August liefert er zuverlässig und pünktlich an das AWO-Seniorenheim nach Ortenburg - und damit gilt auch hier:

Es wurde Wort gehalten!

In diesem Sinne nochmals Dank an alle Beteiligten, alles Gute und stets unfallfreie Fahrt auf dem neuen Kreisel!